

**hnb**  
digital world



# Glenmoria



**Legends of Fantasy**

Band 1



## Der Ring des Weltenbaumes

Carolin Gering

auszubreiten drohte.

»Geh mir aus dem Weg, Io!« Arnar zog sein Schwert. Io bemerkte, dass es nicht mehr mit den goldenen Blumen des Lichts verziert war. Stattdessen war es mit Totenschädeln übersät, deren Münder weit aufgerissen waren. »Ich werde gegen dich kämpfen, wenn es sein muss, Io!«

Doch Io blieb der gewaltigen Kraft, die von Arnar ausging, gegenüber standhaft. »Selbst wenn du mich besiegen solltest, wird sich eines Tages die Prophezeiung der Hüterinnen des Wassers der Unsterblichkeit erfüllen, und der Auserwählte aus der Welt der Menschen wird nach Fortasia kommen, um uns von dem Bösen zu befreien.«

»Du glaubst doch nicht etwa den

Worten von drei Weibern, die die Zukunft in einer Schale Wasser gesehen haben wollen? Wie töricht Ihr doch seid!« Sein Lachen, das böse und hasserfüllt klang, breitete sich über das Land aus. »Niemand wird mich je besiegen können, schon gar nicht Euer Auserwählter!«

»Du irrst dich, Arnar«, erwiderte Io entschlossen. »Ich werde die Prophezeiung in die Herzen guter Menschen säen, damit sie über alle Generationen weitererzählt werden möge, so lange, bis der Tag gekommen ist, an dem der Auserwählte kommen wird.«

Der Mann ihr gegenüber zog erbarmungslos sein Schwert. Die Worte seiner einstigen Geliebten schienen ihn

völlig kalt zu lassen. »Geh mir aus dem Weg, Io!«, donnerte er mit der Kraft einer Naturgewalt.

Doch Io wich ihm nicht aus. »Wenn du den Kampf mit mir willst, dann soll es so sein.«

Ios Stimme klang nun entschlossen, und aus ihrem Gesicht verschwand jegliche Güte dem Mann gegenüber, den sie einst so innig geliebt hatte. Sie wusste, dass er sich seiner eigenen Machtgier verschrieben hatte.

Sie streckte ihre Hand aus, und wie aus dem Nichts durchzuckte ein greller Blitz die Luft und legte ein Schwert mit goldenem Griff in ihre Hand. »Ihr werdet hier nicht vorbeikommen!«

Arnar gab Ereshkigal ein Zeichen, und mit lautem Kampfgeschrei stürmten

sie auf Io zu.

# Kapitel 2

An diesem Morgen lag die Stadt Akureyri in einem sanften Dämmerlicht. Der Verkehrslärm, der sich allmorgendlich immer wieder wie eine schwere Glocke über diesen Ort legte, schien noch in weiter Ferne. Erst mit der höher steigenden Sonne sollte sich der Alltag wieder wie ein lärmender Ring um die Häuser, die Bäume und die Menschen legen, deren Zuhause Akureyri war.

Albert Christiansson hingegen war längst wieder eingewebt in die alltäglichen Gepflogenheiten eines Geschäftsmannes. Er wusste, dass man, wenn man in dieser Welt Erfolg haben